

Bietergefecht um Dalí

Die 1. Mitteldeutsche **Kunstauktion** in Eisenach war nicht groß, endete mitten in der Krise des internationalen Marktes aber immerhin mit einem fünfstelligen Ergebnis. Um eine Dalí-Radierung entstand gar ein Bietergefecht. Nach diesem Start soll die Auktion ausgebaut werden.

EISENACH. Natürlich ist der kleine Pavillon in der Wartburgallee weit entfernt von der Neuen Nationalgalerie in Berlin. Online-Kunsthändler Stefan Westphal wagt dennoch den Vergleich zu dem Bau von Ludwig Mies van der Rohe und sieht den Eisenacher Flachbau schon als neuen Hotspot des Kunstmarktes, strategisch im November positioniert zwischen den Auktionen in New York und der Villa Griesebach in Berlin. Vermutlich muss man so mutige Gedanken haben, um sich in diesem Fach behaupten zu können.

Rund 100 Besucher verfolgten am Samstag die Versteigerung nationaler und internationaler Arbeiten. Ein Drittel der Werke stamme von Thüringer Künstlern, erklärte Stefan Westphal, der mit dem Eisenacher Künstler Peter Schäfer die 1. Mitteldeutsche **Kunstauktion** vorbereitet hat. Von 53 Angeboten wurden 42 Lots verkauft, sagte Westphal im Gespräch mit dieser Zeitung. Die Auktion habe sich gegen den Abwärtstrend behauptet. So entstand um die Farbradierung "Isolde an der Harfe" von Salvador Dalí ein heftiges Bietergefecht. Der Schätzpreis in Höhe von 1250 Euro wurde rasch überboten, das Endgebot lag bei 2000 Euro. Das Interesse für die neuen Malerstars war verhalten. Ein Aquarell von Norbert Bisky blieb unter dem Schätzpreis von 4500 Euro, eine Farblithografie von Jonathan Meese ging für gerade einmal 200 Euro weg. Unverkauft blieb das teuerste Werk der Auktion, das an der Stirnseite des Saales vor schwarzem Stoff wie ein Altarbild drapiert war - ein Triptychon von Gert Weber zum Schätzpreis von 30 000 Euro.

Der Erlös sei mit einer Summe im fünfstelligen Bereich zufriedenstellend, so Westphal. In den nächsten Tagen sei zudem ein Nachverkauf in Eisenach möglich. Peter Schäfer, der den Kunstpavillon ins Leben gerufen hat, hofft, dass die Auktion den kaum existierenden Thüringer Kunstmarkt belebt. Neben der Auktion plane er für 2009 acht Ausstellungen mit lokalen Künstlern.

TA-Internetservice:

www.germanartserver.de .

23.11.2008 Von Karsten JAUCH